

Exportkontrollen

Position der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie

Überblick

- **Exportkontrollen sind notwendig. Sie müssen transparent, einfach und international abgestimmt sein.**
- **Innerhalb Europa muss die Bewilligungspraxis für den Export von Kriegsmaterial, besonderen militärischen Gütern und Dual-Use-Gütern harmonisiert werden.**

Swissmem ist sich der Notwendigkeit der Exportkontrollen bewusst und unterstützt die Bemühungen des Bundes, sofern diese die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Exportkontrollen müssen klar, transparent und verlässlich sein.
- Sie müssen einfach und rasch anwendbar sein.
- Sie müssen international abgestimmt sein.

Exportkontrollen basieren auf international abgestützten Kriterien und regeln die Kontrolle der Ein-, Aus- und Durchfuhr von konventionellen Rüstungsgütern sowie von Gütern, welche zur Herstellung und Verbreitung von Massenvernichtungswaffen eingesetzt werden können. Swissmem unterstützt die Umsetzung dieser internationalen Verpflichtungen der Exportkontrollregimes und der UNO. Damit die Schweizer Industrieunternehmen, welche Kriegsmaterial, besondere militärische Güter und Dual-Use-Güter produzieren, auch weiterhin konkurrenzfähig bleiben, setzt sich Swissmem dafür ein, dass keine zusätzlichen, innerstaatlich motivierten Ablehnungsgründe für den Export von Gütern geschaffen werden, die über internationale Standards hinausgehen und strenger als im EU-Raum gehandhabt werden. Zudem ist für unsere Exportindustrie wichtig, dass internationale Sanktionen und Massnahmen in den jeweiligen Ländern gleich umgesetzt und angewandt werden. Des Weiteren ist unsere Industrie auf eine effiziente Bewilligungspraxis angewiesen.

Die Ausfuhr von Kriegsmaterial belief sich im Jahre 2020 auf CHF 901 Mio., was einer Zunahme von 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Anteil von 0,30% an den gesamten Warenausfuhren der Schweizer Wirtschaft entspricht. Nach Kontinenten sind die Exporte im Jahr 2020 wie folgt aufgeteilt: Europa 62%, Asien 18.8%, Amerika 8.5%, Afrika 9.6% und Australien 1.1%. Der Grossteil der Schweizer Wehrtechnik-Exporte (rund 59%) geht in jene europäischen und westlich orientierten 25 Länder, welche wie die Schweiz allen vier internationalen Exportkontrollregimes angehören.

Weitere Auskünfte bei Swissmem erteilt:

– Doris Anthenien Häusler, Ressortleiterin Recht, Tel.+41 44 384 48 06, d.anthenien@swissmem.ch